

Technisches Merkblatt

Produkt Dosierlösung Exactaphos® P 612

Eigenschaften

- Beschaffenheit: helle Flüssigkeit
- Wirkstoffgehalt: 2.9 % (als P₂O₅)
- Dichte: ca. 1.05 kg/L
- pH-Wert: 10.9 (bei 10 g/L Wasser und 20 °C)
- Keimfrei durch Zusatz eines Entkeimungsmittels.

Wirkungsweise Exactaphos®P612 dient dem Korrosions- und Steinschutz in Trink- und Brauchwassersystemen mit mittelhartem Wasser. Das in der Mineralstofflösung enthaltene Monophosphat bewirkt bei aggressivem, sauerstoffhaltigem Wasser die Ausbildung einer Calcium-Eisen-Phosphat-Schutzschicht. Der Polyphosphatanteil wirkt härtestabilisierend, wodurch einer Versteinung vorgebeugt wird. Dies ist besonders im Warmwasserbereich wichtig.

Einsatzbereich Der Haupteinsatzbereich von Exactaphos®P1020 liegt bei Wasser folgender Zusammensetzung:

- Karbonathärte 6 - 12 °dH (1.1- 2.2 mmol/L)
- Aggressive Kohlensäure: bis ca. 10 mg/L
- Chlorid: bis ca. 150 mg/L
- Stabilisierung von Eisen u.Mangan: bis insges. 0.5 mg/L

Anwendung Die Dosierung von Exactaphos®P612 erfolgt mengenproportional mittels wassermessergesteuerter

Dosierstationen Dulcodos® DN oder mit den Flüssigkeitsdosiergeräten ProMatik® und turboDOS®. Die Konzentration der Lösung ist auf diese Geräte abgestimmt.

Dosierung Bei maximaler Hublänge beträgt die Dosierleistung 5 mg/L Phosphat (als P₂O₅).

Bei Erstanwendung empfiehlt es sich, zunächst auf diese Dosierleistung einzustellen.

Nach etwa 6 Monaten kann - bei gesichertem Erfolg des Verfahrens (Kontrollanalysen, Begutachtung von Proberohrstrecken) - auf eine geringere Dosierleistung zurückgegangen werden, wobei jedoch weitere regelmäßige Kontrollen notwendig sind.

Achtung: Bei Reduzierung der Dosierleistung unter 20 % wird die geforderte Minstdosiermenge von 1 mg/L (14 mmol/m³, als P₂O₅) unterschritten.

Lieferform 20 L Bag-in-Box

Lagerung Möglichst kühl, jedoch frostfrei lagern. Vor Frost schützen. Behälter gut verschlossen halten. Mindesthaltbarkeit 2 Jahre. Wie Lebensmittel behandeln. Gebinde immer komplett auswechseln.

Konformität Exactaphos®P612 entspricht in seiner der Forderungen aus der DIN 19 635 werden im Dosierbereich 33 bis 165 mL/m³ erfüllt. Die Dosierung von Phosphaten zur Vermeidung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung ist Stand der Technik (DIN 1988 Teil 7)

Nachweis Gesamt-Phosphatbestimmung nach Hydrolyse des Polyphosphatanteils.

Vorstehende Ausführungen basieren auf langjährigen praktischen Erfahrungen und entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik. Garantien können wir jedoch nur für einwandfreie und gleichbleibende Qualität der von uns gelieferten Chemikalien übernehmen.